



Beobachtungszeitraum: 25.05. - 29.05.2019

Frischer Stehendbefall !

Aufgrund der guten Schwärmbedingungen seit Mitte letzter Woche herrscht intensive Schwärmaktivität, am kommenden Wochenende sogar bis hinauf in die Gipfellagen des Nordschwarzwaldes. Demzufolge setzt nun auch dort der Hauptschwarm der Überwinterer ein. Das Stehendbefallsrisiko besteht damit für alle Höhenlagen – wöchentliche Kontrollen auf frischen Befall sind ab sofort flächendeckend notwendig!

Aktuelle Situation

Nachdem die Fangzahlen bereits in der vergangenen Woche den wieder einsetzenden Schwärmflug widerspiegeln, sind nun erstmals in diesem Jahr Fangzahlen von bis zu 4000 Buchdrucker / Falle im NLP-Pufferstreifen zu verzeichnen (Abb. 1). In der kommenden Woche wird sich der intensive Schwärmflug der überwinterten Käfer fortsetzen und vermutlich zu nochmals erhöhten Anflugzahlen führen. Dieser konzentrierte Hauptschwarm, in Kombination mit den Geschwisterbrutanlagen der „Osterschwärmer“, wird nun den Befallsdruck im gesamten NLP-Umfeld schlagartig erhöhen, sodass nicht nur vorwiegend Bruchmaterial befallen werden kann, sondern ab jetzt verstärkt frischer Stehendbefall auftreten wird. Die im Gegensatz zum letzten Jahr deutliche Aufgliederung in mehrere (z.T. höhenstufenabhängige) Flugphasen, in Verbindung mit der insgesamt hohen Populationsdichte, führt sehr wahrscheinlich zu einem anhaltend hohen

Befallsrisiko über die nächsten Wochen und Monate. Die Mitte/Ende April angelegte F1-Brut (Abb. 2) wird voraussichtlich ab Ende Juni ausfliegen, die sich aufgrund der höheren Temperaturen etwas rascher entwickelnde jetzt angelegte F1-Brut im Anschluss daran etwa ab Ende Juli.

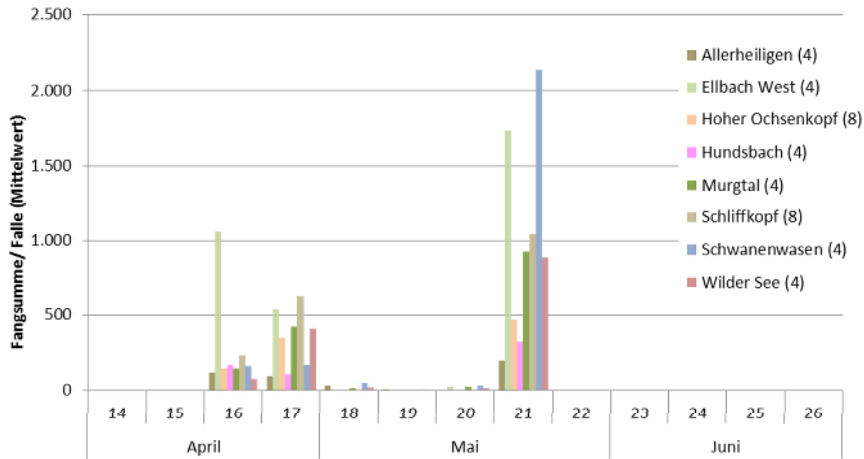


Abb. 1: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2019 im NLP-Pufferstreifen (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 21. KW = Flugwoche; Einzelwerte siehe Tab. 1).



Abb. 2: Brutbaum auf der FVA-Monitoringfläche im Nordschwarzwald, Tonbachtal (ca. 860 m, sonnige Lage). Rasche Entwicklung innerhalb von einer warmen Woche: erste Larven am 21.5.19 (links); zweites und drittes Larvenstadium am 29.5.19 (rechts) (Fotos: Tonn & Schaubhut)

Ausblick

Auf der Hornisgrinde sind am Wochenende sonnige >20°C vorhergesagt – der Frühsommer kommt spät, nun aber mit Macht. Schwärmtaugliche Tage werden in der ersten Juniwoche in nahezu allen Höhenstufen in der NLP-Region die Regel sein, lediglich unterbrochen durch einzelne Schauer. Inwieweit ein möglicherweise heißer Juni die diesjährige Verspätung in der Generationenentwicklung aufholen wird, bleibt spannend und muss noch abgewartet werden.

Handlungsempfehlungen

Die Aufarbeitung der Überwinterungsbäume sowie der Wind-, Eis- und Schneebrüche aus dem Winter und Frühjahr sollte abgeschlossen sein. Spätestens **ab jetzt gilt die volle Konzentration den frisch befallenen stehenden Fichten!** Wichtig sind wöchentliche Kontrollgänge, um bereits die ersten Anzeichen des Befalls (z.B. Harztröpfchen am Kronenansatz, Spechtspiegel und braunes Bohrmehl am Stammfuß oder hinter Rindenschuppen) zu entdecken und die Befallsbäume rechtzeitig aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Priorität bei der Stehendbefallssuche haben zunächst besonnte aufgelockerte Bestände, Bäume in der Nähe zu (saniertem) Vorjahresbefall sowie an freigestellten Bestandesrändern. Auch bereits durch Vorschädigung betroffene Bäume (Kupferstecher -> abgestorbener Gipfel; Sturm -> Kronenbruch) werden durch den Buchdrucker bevorzugt befallen.

Die **Aufarbeitung der befallenen Wind-, Eis- und Schneebrüche** aus dem Winter und Frühjahr sollte, soweit noch nicht geschehen, bis spätestens Mitte Juni abgeschlossen werden, da ansonsten ausflugfähige F1-Stadien zu Neubefall im Umfeld führen können. Bei der Hackung von befallenem Gipfelmaterial bitte darauf achten, dass die Hackschnitzel nicht im Wald verblasen werden, um dem Risiko der weiteren Brutentwicklung von Kupferstechern in größeren Hackschnitzeln vorzubeugen. Hier empfiehlt sich die thermische Verwertung bzw. das Lagern auf abgedeckten Haufen.

Gleichermaßen sind im oder am Wald lagernde **Polter mit besiedeltem Holz** unbedingt **rechtzeitig vor dem Ausflug der F1-Käfer abzufahren oder unschädlich zu machen.**

Ein sorgfältiges Management im Frühjahr lohnt sich ganz besonders, da man damit die F1-Generation möglichst klein halten und somit der Potenzierung des Befallsrisikos durch die folgende(n) Generation(en) frühzeitig und effektiv begegnen kann. Zur Erinnerung: ein übersehener Befallsbaum kann in der Folgegeneration bis zu 20 weitere Befallsbäume verursachen.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes im NLP-Pufferstreifen

KW	14	15	16	17	April				Mai		Gesamt
					Summe	18	19	20	21	Summe	
Allerheiligen	14	0	480	390	884	135	35	14	799	983	1867
29	3	0	65	60	128	23	6	2	300	331	459
30	5	0	75	100	180	36	11	5	80	132	312
31	0	0	120	80	200	58	8	6	400	472	672
32	6	0	220	150	376	18	10	1	19	48	424
Ellbach West	12		4240	2160	6412	37	2	108	6920	7067	13479
37			800	360	1160	6	2	28	1000	1036	2196
38			640	280	920	5	0	11	800	816	1736
39	12		2080	1080	3172	25	0	44	4000	4069	7241
40	0		720	440	1160	1	0	25	1120	1146	2306
Hoher Ochsenkopf	0		1165	2787	3952	52	0	4	3750	3806	7758
5	0		260	950	1210	5	0	0	1010	1015	2225
6	0		210	1050	1260	11	0	0	1260	1271	2531
7	0		140	380	520	14	0	0	280	294	814
8	0		30	65	95	10	0	0	50	60	155
9	0		100	118	218	5	0	0	400	405	623
10	0		110	130	240	6	0	1	420	427	667
15	0		155	29	184	1	0	1	160	162	346
16	0		160	65	225	0	0	2	170	172	397
Hundsbach			680	423	1103	20	0	25	1300	1345	2448
1			240	200	440	5	0	8	250	263	703
2			120	85	205	5	0	17	300	322	527
3			120	73	193	5	0	0	350	355	548
4			200	65	265	5	0	0	400	405	670
Murgtal			600	1700	2300	54	7	102	3700	3863	6163
21			80	100	180	15	3	60	900	978	1158
22			160	600	760	5	0	17	1600	1622	2382
23			280	640	920	27	4	8	1000	1039	1959
24			80	360	440	7	0	17	200	224	664
Schliffkopf	3		1869	5067	6939	86	20	0	8338	8444	15383
33	0		165	246	411	4	0	0	840	844	1255
34	0		3	24	27	0	1	0	0	1	28
35	3		424	250	677	27	0	0	720	747	1424
36	0		550	276	826	5	1	0	1200	1206	2032
41	0		160	1160	1320	9	4	0	1560	1573	2893
42	0		132	960	1092	30	2	0	1120	1152	2244
43	0		240	1920	2160	10	12	0	2800	2822	4982
44	0		195	231	426	1	0	0	98	99	525
Schwanenwasen	23		670	670	1363	208	39	134	8550	8931	10294
17	5		100	100	205	5	0	3	250	258	463
18	11		120	120	251	3	0	1	300	304	555
19	0		200	200	400	150	30	100	4000	4280	4680
20	7		250	250	507	50	9	30	4000	4089	4596

Wilder See	320	1640	1960	87	5	54	3560	3706	5666		
25	80	120	200	17	2	15	600	634	834		
26	120	200	320	18	0	12	960	990	1310		
27	80	520	600	0	0	19	600	619	1219		
28	40	800	840	52	3	8	1400	1463	2303		
Gesamt	52	0	10024	14837	24913	679	108	441	36917	38145	63058

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de